

Was bedeutet «Die Furcht des HERRN»? Um es vorweg zu nehmen: Hier geht es nicht um eine Furcht vor Gott; und Gott selbst, der Allmächtige, ist natürlich furchtlos. Was darunter zu verstehen ist, das zeigt uns die Bibel mit den Versen aus Sprüche 2,1–5: «Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote bei dir bewahrst, sodass du der Weisheit dein Ohr leihst und dein Herz zur Klugheit neigst; wenn du um Verstand betest und um Einsicht flehst, wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschest wie nach Schätzen, so wirst du die Furcht des HERRN verstehen und die Erkenntnis Gottes erlangen.»

Die ersten vier Verse fassen zusammen, worum sich die Menschen bemühen, wonach sie streben und ihr Verhalten ausrichten sollen. Dann leben sie gemäss Sprüche 2,5 in der «Furcht des HERRN». Das im Grundtext von Vers fünf verwendete hebräische Wort für «verstehen» wird in vielen Übersetzungen sinngemäss mit «geistig/mental erfassen» oder «mit dem Verstand begreifen» angegeben, was jedoch nicht die einzige Bedeutung der hebräischen Wortwurzel ist. Von den weiteren Bedeutungen scheinen «beachten», «berücksichtigen», «vollbringen», «sich befinden in» oder «wandeln in» in Vers fünf passender zu sein. Warum? Weil die ersten vier Verse ein reales Verhalten, aktive Handlungen der in Vers fünf angesprochenen Menschen beschreiben. Diejenigen, die sich so verhalten wie in den Versen eins bis vier, werden dann aber nicht etwas völlig anderes erkennen und verstehen, so als ob die «Furcht des HERRN» in Vers fünf sich von dem Verhalten in den ersten vier Versen unterscheiden würde. Es spricht viel dafür, dass Vers fünf Folgendes sagen möchte: «Dann wirst du die Furcht des HERRN vollbringen [beachten]» oder «dann wirst du in der Furcht des HERRN wandeln». Das wird besonders deutlich, wenn dieses Verständnis von Sprüche 2,5 mit Bibelstellen wie Psalm 31,19; 32,10 und Apostelgeschichte 9,31



DIE FURCHT DES HERRN VERSTEHEN

Oft spricht die Bibel von der «Furcht des HERRN». Gottesfurcht ist keine einmalige Handlung, sondern ein Lebensprinzip. Ein Streben, so zu wandeln, wie Gott uns das in seinem Wort offenbart.

Michael Schmidt

kombiniert wird: «Wie gross ist deine Güte, welche du denen bewahrst, die dich fürchten, und die du an denen erzeigst, die auf dich hoffen, angesichts der Menschenkinder. ... Der Gottlose hat viele Plagen; wer aber dem HERRN vertraut, den wird die Güte umfassen» (Ps. 31,19; 32,10). «So hatte nun die Gemeinde Frieden in ganz Judäa und Galiläa und Samaria und baute sich auf und wandelte in der Furcht des Herrn und wuchs durch den Beistand des Heiligen Geistes» (Apg. 9,31).

Mit diesem Verständnis von Sprüche 2,1–5 erhalten die Verse aus Psalm 31 und 32 und Apostelgeschichte 9 folgende Bedeutung, wobei die Grundaussage der beiden Bibelstellen nicht ändert, sondern die Lesart nur mehr Details nennt, indem die Bibel sich selbst erklärt:

«Wie gross ist deine Güte, welche du denen bewahrst, die *deine Worte annehmen und deine Gebote bei sich bewahren, sodass sie der Weisheit ihr Ohr leihen und ihr Herz zur Klugheit neigen, wenn sie um Verstand beten und um*

Einsicht flehen, wenn sie sie suchen wie Silber und nach ihr forschen wie nach Schätzen, und die du an denen erzeigst, die auf dich hoffen, angesichts der Menschenkinder» (Ps. 31,19). «Der Gottlose hat viele Plagen; wer aber dem HERRN vertraut, den wird die Güte umfassen» (Ps. 32,10). «So hatte nun die Gemeinde Frieden in ganz Judäa und Galiläa und Samaria und baute sich auf und nahm des Herrn Worte an und bewahrte seine Gebote bei sich, so dass sie der Weisheit ihr Ohr liehen und ihr Herz zur Klugheit neigten, um Verstand beteten und um Einsicht flehten, sie suchten sie wie Silber und forschten nach ihr wie nach Schätzen und wuchs durch den Beistand des Heiligen Geistes» (Apg. 9,31).

Die Bibel ermutigt dazu, in der «Furcht des HERRN» zu wandeln und warnt gleichzeitig mit sehr drastischen Worten davor, deren Pfade zu verlassen: «Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Stricke des Todes» (Spr. 14,27). «Die Furcht des HERRN verlängert das Leben; aber die Jahre der Gottlosen wer-



“

**Hallelujah! Wohl dem,
der den HERRN fürchtet,
der grosse Lust hat an
seinen Geboten!**

Die Bibel, Psalm 112,1

ben so zu leben, wie er in Sprüche 2,1–5 beschrieben wird. Vor diesem Hintergrund wird der Zusammenhang weiterer Bibelstellen mit dem Passus «den HERRN fürchten» oder «den HERRN fürchtet» deutlich:

«Ach, HERR, lass doch deine Ohren aufmerken auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, welche begehren, deinen Namen zu fürchten, und lass es doch deinem Knechte heute gelingen und gib ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! Ich war nämlich des Königs Mundschenk» (Neh. 1,11). «Freundschaft hält der HERR mit denen, die ihn fürchten, und seinen Bund tut er ihnen kund» (Ps. 25,14). «Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist; wohl dem, der auf ihn traut! Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel» (Ps. 34,9–10). «Aber die Gnade des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind; bei denen, die seinen Bund bewahren und an seine Gebote gedenken, sie zu tun» (Ps. 103,17–18). «Hallelujah! Wohl dem, der den HERRN fürchtet, der grosse Lust hat an seinen Geboten!» (Ps. 112,1). «Da besprachen sich auch die Gottesfürchtigen miteinander, und der HERR merkte darauf und hörte es, und ein Gedenkbuch ward vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und seinen Namen hochachten» (Mal. 3,16). 

Michael Schmidt, Jahrgang 1951, seit seiner Jugend gläubig. Verheiratet und Vater von vier Kindern. Lebt mit seiner Frau in Niedersachsen.

den verkürzt» (Spr. 10,27). «Die Furcht des HERRN ist ein Hassen des Bösen; Stolz und Übermut, schlechten Wandel und ein verdrehtes Maul hasse ich» (Spr. 8,13).

Nicht nur das, sondern der Wandel in der «Furcht des HERRN» steht unter einer besonders starken Verheissung – der Errettung durch Jesus: «Der Engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und errettet sie» (Ps. 34,8). «In der Furcht des HERRN liegt starkes Vertrauen; Er wird auch den [seinen] Kindern eine Zuflucht sein» (Spr. 14,26). Auch führt Gott sie – wie es sich eingangs schon abgezeichnet hat – zu Weisheit und Erkenntnis: «Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis; nur Toren verachten Weisheit und Zucht!» (Spr. 1,7). «Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; sie macht alle klug, die sie üben. Sein Ruhm besteht ewiglich» (Ps. 111,10).

Die folgenden Verse aus Jesaja 11 handeln prophetisch vom Messias, also von Jesus. Sie zeigen, dass Jesus innere Freude daran haben wird, wenn

Menschen sich wie in Sprüche 2,1–4 verhalten. «Und es wird ein Spross aus dem Stumpfe Isais hervorgehen und ein Schoss aus seinen Wurzeln hervorberechen; auf demselben wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und sein Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN» (Jes. 11,1–3a).

Es ist auf jeden Fall lohnend, sich die eingangs zitierte Beschreibung der «Furcht des HERRN» in Sprüche 2,1–5 immer wieder bewusst zu machen. Denn auf der Haltung wie in jenen fünf Versen beschrieben, auf jenem Eifer auf dem Weg im Glauben, ruht eine grosse Verheissung – siehe die schon zitierten Verse aus Sprüche 1,7 und Psalm 111,10. Darin sehen wir: Wir bereiten Jesus damit nicht nur ein Wohlgefallen, sondern als Folge davon beschenkt Er uns mit Klugheit und Erkenntnis, auch in Bereichen der Bibel und des Lebens, die auf den ersten Blick schwierig zu verstehen sind. Es ist der Lohn dafür, den Glau-